

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 6.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwesche) zu richten.

No. 256.

Halle, Donnerstag den 31. October  
Hierzu eine Beilage.

1844.

Die Erneuerung der Loose zur bevorstehenden 4ten Klasse 90ster  
Königl. Klassen-Lotterie, welche bis zum 4. November d. J. bei Verlust  
des Anrechts dazu gesehen muß, wird hiermit in Erinnerung gebracht.  
Berlin, den 29. October 1844.

Königl. General-Lotteries-Direction.

## Deutschland.

Potsdam, d. 28. October. Se. Majestät der König  
ist nach Lezlingen gereist.

Berlin d. 29. Oct. Se. Maj. der König haben geruht:  
Den Regierungsrath von Kampff zum Landrath des Magde-  
burger Stadtkreises und zum Polizei-Direktor der Stadt Mag-  
burg zu ernennen.

Se. Königl. Hohheit der Prinz Karl ist nach Lezlingen  
von hier abgereist.

In der Nacht zum 22. October wurde die Pontonbrücke  
zu Elst durch die Gewalt des Stromes, der in den Tagen  
zuvor durch heftige Regengüsse bis auf 16' Höhe gestiegen war,  
und durch zwei Holzstöcke, die sich losgerissen hatten, zum  
zweitenmale in diesem Jahr aus einander gesprengt und so  
sehr beschädigt, daß die sofortige Herstellung weder möglich  
noch rathsam sein dürfte. Zur Herstellung der Verbindung  
benutzte man die fliegende Brücke, und das Uebersetzen von  
Wagen und Personen war keinem Hinderniß unterworfen.  
Der Wasserstand war am 23. bedeutend im Abnehmen.

Der Grundbau der auf dem Michaelsberge bei Kelle im  
nach von Gärtner's Entwurf sich erhebenden Befreiungs-Halle  
ist als vollendet zu betrachten. Das Gebäude wird eine Kos-  
tunde in italienischem Style, mit einer Kuppel überwölbt und  
von einem offenen Bogengange umgeben, welcher ein Polygon  
von 18 Ecken bildet. Das Ganze ruht auf einem Unterbau  
von drei mächtigen Stufen, die zusammen 24 Fuß hoch sind.  
Ein mächtiges Fenster, 25 Fuß im Durchmesser, erhellt durch  
die Kuppel das Innere; dieses bildet einen runden Saal mit  
einem Säulengange von 18 Säulen, jede 4 Fuß dick und 24  
Fuß hoch. Am Fuße jeder Säule wird eine Siegesgöttin aus

weißem Carrara-Marmor aufgestellt; diese Statuen halten  
eiserne Tafeln mit den Namen der gewonnenen Schlachten und  
der Feldherren. Die Gewölbefelder des inneren Säulengan-  
ges werden mit Trophäen und allegorischen Bildern geschmückt;  
die mit dunklem Marmor überzogenen Wände, ein mosaikar-  
tiges Marmorpflaster und die reich vergoldete Kuppelwölbung  
vollenden die Pracht der inneren Ausstattung. Der Gesammt-  
durchschnitt des Gebäudes mißt 236 Fuß, die Sprengweite  
der Kuppel 100 Fuß, die Höhe des Ganzen 178 Fuß.

## Belgien.

Brüssel, d. 22. Octbr. Die Jesuiten-Angelegenheit  
von Verviers und die daraus entsprungenen Differenzen zwi-  
schen dem Gemeinde-Rath und der Regierung werden der Dis-  
position in der Kammer zum Anlaß dienen, um den Kampf mit  
der katholischen Meinung wieder zu beginnen. Die Austritte  
in Verviers sind allerdings tadelnswerth, allein wenn das hie-  
sige Organ der katholischen Partei, das Journal de Bruxelles,  
nicht einmal zufrieden mit der vom Ministerium vorgenomme-  
nen Annullirung der in Verviers von der Behörde gefaßten Be-  
schlüsse, sogar neue Maßregeln von der Kammer verlangt, um  
„die moralische Unordnung“ in den Geistern zu unterdrücken,  
so kann eine solche Drohung nur noch größere Erbitterung von  
der anderen Seite erwecken. Das Journal sollte sich außerdem  
erinnern, wie oft die Bibel-Verkäufer in den Flandern von  
fanatisirten Bauern mißhandelt worden sind, ohne daß es seine  
Mißbilligung über ein solches Verfahren aussprach. Im gegen-  
wärtigen Falle ist doch Niemand gemißhandelt worden; die Be-  
völkerung der Stadt hatte bloß tumultuarisch ihre Opposition  
gegen das Verufen der Jesuiten zu erkennen gegeben.

## Frankreich.

Paris, d. 25. Oct. Es heißt, der Prinz von Joinville  
werde seinen Bruder Amale nach Neapel begleiten, um bei  
dessen Vermählung mit der Prinzessin Karoline von Salerno  
zugegen zu sein.

Heute tritt der Herzog von Nemours in sein 31stes Jahr; der Tag wird durch ein großes Diner zu St. Cloud gefeiert.

Ueber die Reise des Königs erfährt man noch einige Einzelheiten. Der König hatte alle seine Reden und Antworten in England improvisirt; als er erfuhr, daß es gebräuchlich sei, die dem Lordmayor von London zu gebende Antwort demselben erst schriftlich mitzutheilen, sagte er lächelnd: „Diesmal will ich als konstitutioneller König handeln und Herrn Guizot die Antwort verfassen lassen.“ Der König ließ sie durch Herrn von Farnac ins Englische übersetzen und theilte sie der Königin von England mit, um ihre Meinung darüber zu hören. Königin Victoria billigte die Rede vollkommen, „nur“, sagte sie, „sind einige Worte nicht ächt Englisch“. Sie nahm die Feder, corrigirte die Stellen, und so ward die Rede gehalten. — Auf der Ueberfahrt von Dover nach Calais war der König, trotz des schlechten Wetters, die ganze Zeit auf dem Verdecke; in einen Mackintosh gehüllt, ging er unter den Passagieren auf dem Verdecke auf und ab, und trillerte ein Liedchen des Herrn Bastout „über die Unannehmlichkeiten der Seekrankheit“; Herr Guizot dagegen, von seiner letzten Krankheit noch geschwächt, litt sehr an der Seekrankheit.

Die Angelegenheit der polytechnischen Schule ist erledigt. Die Ausschließung einzelner Jüglinge ist auf den Rath des Marschalls Soult aufgegeben worden; das innere Reglement wird durch die Kommission wesentlich verändert; was die Aenderung des Studienprogramms betrifft, so wird hierzu eine eigene Kommission aus der Akademie der Wissenschaften gewählt werden.

### Großbritannien und Irland.

London, den 23. October. Den neuesten Nachrichten aus Irland zufolge, findet der Plan O'Connell's, die Repealer in Föderalisten zu verwandeln, wie zu erwarten war, nicht bei Allen seiner Partei Beifall. Der Herausgeber des Repealblattes Nation, ein Häftgenosse O'Connell's, protestirt dagegen in einem Briefe an den Agitator und will zwar die Föderalisten als Alliierte aufnehmen, aber es nicht zugeben, daß die Repealpartei ihre Ideen und Grundsätze annehme. Die Morning Chronicle meint indes, O'Connell sei ein viel sicherer Parteiführer als Hr. Duffy, und er werde zwar die Föderalisten benutzen, ihnen aber nicht mehr Einfluß einräumen, als er für gut finde. Er sei zu klug, dieses den Föderalisten erst vorher auseinanderzusetzen, und er werde sie aufordern, die Bewegung so lange zu leiten und „so lange als Vorspann zu dienen, bis der Wagen oben auf dem Berge sei“. Bis dahin werde er nur die Zügel halten und die Peitsche gebrauchen; sei der Wagen aber erst oben, so werde er Herrn Duffy und jedem anderen Repealwächter erlauben, wieder ins Repealhorn zu stoßen.

Das Blatt John Bull giebt folgende Notiz über die Zurückberufung des Lord Ellenborough: Die Direktoren der ostindischen Kompagnie hatten gegen den Schluß des Jahres 1842 und zu Anfang von 1843 mehrere Beschwerden an Lord Ellenborough gerichtet, in welchen sie seine Politik als zu kriegerisch und kostspielig tadelten. Auf die meisten dieser Beschwerden antwortete Lord Ellenborough auf eine rechtfertigende Weise, auf die letzte, die er empfing, gab er sein Bedauern darüber zu erkennen, daß seine Politik nicht den Beifall der Direktoren habe, daß er aber von der Richtigkeit derselben überzeugt sei, und vom Ministerium unterstützt, dabei beharren müsse, gerade so, als ob sie von den Direktoren genehmigt werde. Diese Antwort brachte nothwendiaer Weise die Differenzen zu einer Krisis, und nachdem die Direktoren sich vergeblich an die Regierung wegen der Zurückberufung Lord El-

lenborough's gewandt hatten, theilten sie zuletzt der ostindischen Control-Behörde mit, daß sie einstimmig beschlossen hätten, die ihnen durch ihr Privilegium eingeräumte Macht anzuwenden und die Anstellung Ellenborough's aufzuheben.

### Spanien.

Madrid, d. 19. Oct. Nach dem Herald wäre die Mehrheit im Kongreß entschieden ministeriell; die Kommission, welche über die Reform der Verfassung zu berichten hat, scheint ganz für die vorgeschlagenen Aenderungen gestimmt. — Die Presse im Allgemeinen enthält sich noch starker Opposition. Espatero's Manifest ist bekannt geworden, aber unbeachtet geblieben.

### Türkei.

Alexandrien, d. 6. October. Der englische Postbeamte Bourne ist von Kalro wieder hier angekommen, ohne seinen Zweck hinsichtlich des Transits nach Ostindien erreicht zu haben. Es mißfiel nämlich dem Vicekönig die von den Engländern geäußerte Absicht, die Kosten der Etablissements und Transporte selbst zu übernehmen, und der Pascha ist dadurch nur um so mehr in der feinsten bestätigt worden, das Unternehmen selbst auszuführen, nach einem billigen Tarif nicht bloß für die Engländer, sondern für alle andere, wobei es den Erstern freisteht, ihre Transporte von eigenen Kondukteurs eskortiren zu lassen. Herr Bourne beschäftigt sich gegenwärtig mit der inneren Organisation der Post.

(Eingefandt.)

— Halle, d. 29. Octbr. Jedenfalls ist es eine höchst erfreuliche Erscheinung, daß, nach dem Vorgange anderer Städte, auch in Halle sogenannte Bürgerversammlungen zur Besprechung wichtiger und interessanter städtischer Verhältnisse gehalten werden. Solche Versammlungen sind ohne Zweifel am geeignetsten, das fast allgemein gesunkene Interesse an der städtischen Verwaltung wieder aufzufrischen und neu zu beleben, und können, wenn sie nur mit Umsicht geleitet werden, einen sehr segensreichen Einfluß auf das Gemeinwohl gewinnen. — Der Zufall führte uns am gestrigen Tage in eine solche Versammlung, welche in dem hiesigen Bahnhofsaale stattfand. Der Saal war mit circa 150 Bürgern angefüllt. Vor dem Beginn der eigentlichen Besprechungen war ein Vortrag gehalten worden, der Beifall gefunden zu haben schien, da man später mehrmals lobend auf ihn zurückwies. Wir bedauern, ihn nicht gehört zu haben und müssen uns daher jedes Urtheils über ihn enthalten. — Darauf schritt man zur Bezeichnung derjenigen Bürger, welche vorzugsweise bei der nächst bevorstehenden Wahl neuer Stadtverordneten berücksichtigt werden möchten. Zu dem Ende wurde das Verzeichniß sämtlicher wählbaren Bürger verlesen und jedem Anwesenden sollte freistehn, diejenigen Männer namhaft zu machen, welche Berücksichtigung verdienen dürften. Nachdem dies geschah, wurde noch eine in Berlin erschienene, von Benda verfaßte Broschüre, über städtische Angelegenheiten vorgelegt, der Beachtung empfohlen, und einem Gliede der Versammlung aufgetragen, für die nächste Versammlung die wichtigsten Punkte aus derselben auszuheben und in einem Vortrage zur Sprache zu bringen. — Wir wünschen diesen Versammlungen eine immer regere Theilnahme Seitens der Bürgerschaft, vor Allem aber einen tüchtigen Ordner, das mit manche Unregelmäßigkeiten immer mehr verschwinden und das Interesse an den Versammlungen immer lebendig erhalten werde.

Z. W.

## Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. November d. J.  
früh um 9 Uhr

sollen auf hiesiger Königl. Saline mehrere Centner alte Pfannenbleche, alte Hoftstäbe und altes Guß- und Schmiedeeisen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Saline Halle, den 29. October 1844.

Königl. Salinen-Verwaltung.

### Hausverkauf.

Die Geschwister König beabsichtigen, ihr nahe am Leipziger Thore sub Nr. 1633 hieselbst belegenes geräumiges Haus, welches jetzt zur Stärkefabrikation eingerichtet ist, an den Meistbietenden zu verkaufen und habe ich daher in ihrem Auftrage einen Verkaufstermin auf

den 13. Novbr. d. J. Nachm. 3 Uhr in meiner Expedition anberaunt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Der Justiz-Commissarius  
Gödecke.

### Freiwillige Subhastation.

Das zum Nachlasse des Johann Christian Loth in Lindenhain gehörige Anspannergut daselbst, Nr. 13. des Hypothekenbuchs, wozu 104 Morgen 164 Ruthen Feld und 8 Morgen 137 Ruthen Wiese gehören, abgeschätzt auf 4819 Thlr. 12 Sgr. 3/4 Pf. soll auf

den 15. November 1844,

und zwar in dem Gute selbst, von Vormittags 9 Uhr ab,

subhastirt werden.

Die Taxe mit Nutzungs- und Werths-Anschlag, sowie der Hypothekenchein kann in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Justitiars zu Delitzsch zur Einsicht vorgelegt werden.

Liefensee, den 9. Juni 1844.

Das Patrimonialgericht.  
A. W. Schulze.

Ein rascher, nur reinlich und leserlich schreibender, aber der lateinischen Sprache nicht unkundiger Copist findet Beschäftigung. Wo? zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Januar oder auch früher wird ein Mädchen gesucht, welches die Küche gründlich versteht und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens nachzuweisen hat; eben so ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann. Man melde sich in Delitzsch am Markt im Hause des Hrn. Kaufmann J. G. Schmidt eine Treppe hoch.

## Bau-Materialien-Lieferung und Maurer-Arbeiten zur Thüringischen Eisenbahn.

Es soll die Anlieferung der Materialien, sowie die Anfertigung der Maurerarbeiten zum Bau zweier in der 2ten Abtheilung der Thüringischen Eisenbahn anzulegenden Bauwerke, nämlich einer Fluthbrücke bei Stendorf zwischen den Stationen 52 und 54 und einer Brücke über die Saale bei Saaleck zwischen den Stationen 57 bis 59, im Wege der öffentlichen Submission verdingungen werden, und zwar

### 1) an Materialien:

- 889 Schachtruthen Kalkstein, Bruchsteine,
- 28091 Cubitfuß Werkstücke von Kalk, oder Sandstein zu den Gewölben,
- 17000 Cubitfuß Werkstücke zu Revêtement,
- 8000 Cubitfuß Werkstücke zu Binder- und Widerlagsschichten,
- 3800 Scheffel Kalk,
- 45000 gebrannte Steine mittlerer Form,
- 14 Schachtruthen Backsteinstücke.

### 2) an Maurerarbeiten:

- 15 Schachtruthen trocknes Mauerwerk von Bruchsteinen,
- 300 Schachtruthen Mauerwerk zu den Fundamenten,
- 355 Schachtruthen Mauerwerk zu den Pfeilern, Flügeln, Stürnen und zur Hintermauerung,
- 27 Schachtruthen Mauerwerk von gebrannten Steinen,
- 53091 Cubitfuß Werksteine zu verfahren, versetzen, vergießen etc.

Die Entreprisen-Bedingungen können täglich im hiesigen technischen Bureau der Gesellschaft (Lindenstraße Nr. 819) eingesehen und Submissions-Formulare daselbst in Empfang genommen werden.

Anerbietungen zur Lieferung eines Theils der Materialien oder der Gesamtmenge, sowie zur Uebernahme der Maurerarbeiten von dem einen oder dem andern Bauwerke müssen versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift:

„Offerte zu Entreprisen für den Bau der Fluthbrücke bei Stendorf (Saalbrücke bei Saaleck)“

vor dem 14. November abgegeben werden, da an diesem Tage Vormittags 11 Uhr die Eröffnung stattfinden wird, und später eingehende Offerten unberücksichtigt bleiben müssen.

Die Submittenten bleiben noch 4 Wochen nach dem 14. November d. J. an ihre Offerte gebunden.

Raumburg, den 28. Oct. 1844.

Der Abtheilungs-Ingenieur.  
Th. Weisshaupt.

Verkauf des Gasthofs zum grünen Hof in Halle a/S.

Der Gasthof zum grünen Hof in Halle an der Saale soll Montag den 18. Novbr. c., Mittags 1 Uhr, meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Es gehören dazu die sämtlichen Wirthschaftsgebäude, Stallung zu 150 Pferden, Getreideböden, und 5 1/2 Acker danebengelegener im besten Kulturzustande befindlicher Gartenacker.

Der Gasthof eignet sich, wegen seiner besonders günstigen Lage an dem Kreuzpunkte sämtlicher hiesiger Chaussees, außer dem blühenden Gasthofsgeschäft zu einer bedeutenden Oekonomie und Molkerei, zur Torffabrikation und zu einem Expeditionsgeschäft. Es werden vor demselben jährlich zwei bedeutende Viehmärkte gehalten und hat sich das Fuhrgeschäft in neuerer Zeit so bedeutend vermehrt, daß eine Erweiterung der Wirthschaftsgebäude erst kürzlich hat statt finden müssen.

Der Zuschlag zu dem im Termine zu erlangenden Meistgebot, bleibt der gerichtlichen Genehmigung vorbehalten, wegen Unmündiger.

Die Wittwe Rndt.

Ein massives, 2stöckiges Wohnhaus mit 4 Stuben, 4 Kammern, Hof, Scheune, Viehställe, Pflaumenkabeln, Kirschfabel, Garten und Acker, so wie ein einstöckiges Wohnhaus mit Garten und 7 Morgen Acker, sollen auf den 3. Nov. c. Nachmittags 2 Uhr im Sanderschen Gasthofs zu Rothenburg a/S. freiwillig und meistbietend verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

der Schöppe Mecker in Rothenburg.

\*\*\*\*\*  
Sonntag den 3. Novbr. laet zum Kelterfeste ganz ergebenst ein  
L. Finger in Rolsdorf.  
\*\*\*\*\*

### Gasthofsverpachtung.

Der Donnerstags Gasthof zum „Frei im Felde“ bei Schaafstädt soll auf 3 Jahre à 50 Thlr. verpachtet werden. Näheres ertheilt

J. G. Wilhelm zu Teutschenthal.

### Bekanntmachung.

Sonntag, den 10. Novbr. a. c., Nachmittags 2 Uhr, beabsichtigt Unterzeichneter eine Partie Eichen-Nußhölzer, öffentlich meistbietend zu verkaufen, wozu Kauflustige zu gedachtem Tage ergebenst einladet  
Rößler in Rumpin a/S.

In allen Buchhandlungen ist vorrätig:

### Erprobte und entschleierte 300 Geheimnisse,

Mittel und Rathschläge

aus dem Gebiete der Haus- und Landwirthschaft, sowie der Gewerbe und Künste. Ein Universal-Rathgeber für Jedermann, besonders für Industrieller und Spekulanten. Herausgegeben von Dr. Aug. Schulze. 8. geh. Preis nur: 15 Sgr.

Alle in diesem Buche enthaltene Mittel sind, fern von allen marktstreuerischen, unehrbaren Anpreisungen, von dem Herausgeber gründlich geprüft und erprobt worden. Dasselbe ist ein wahrer Hauschatz für alle Künstler, Gewerbetreibende und Landwirthe. Und um das Buch recht gemeinnützig zu machen, haben wir einen sehr wohlfeilen Preis dafür gestellt, so daß es Jedermann zugänglich ist. Wir können hier jedoch nur im Allgemeinen den Inhalt desselben andeuten, als: Mittel zur Vertilgung aller Art Flecken aus Zeuchen, Büchern, Kleidungsstücken, Seidenzeuchen, Tuch, Scharlach, Sammet, Pergament, Papier. Waschen mit Kartoffel-In, Dampfwäsche, Neuwaschen der Indienne: und Gingham-Kleider, der Seidenzeuche, Bänder, des Spitzengrundes, der Tülle, Blonden, Strohhüte, Federn; Reinigung der Glasgeräthe, Handschuhe, Kupferstücke, von Eisen und Stahl, Silberzeugen, Weißblech, Körben, Möbeln, Filzhauerarbeit, Marmor; Haarpomaden; Wischen; Mittel gegen den Schimmel aller Art; Pomaden, Pulver für die Zähne, kosmetische Mittel. Aufbewahrung aller Arten Obst, des Fleisches, der Fleischbrühe, des Getreides, Mehles, der Eier, Milch, Trüffel, des Blumenkohls, der Aprikosen, Feigen, des Baums, Pelzwertes; Mittel gegen alles Ungeziefer, als Kornwürmer, Raupen, Ameisen etc.; Ränste in Betreff des Weines, Bieres, Essigs. Kartoffelstärke; Butter zu verbessern, verschiedene Tinten; Viehfutter aufzubewahren; Lacke, Firnisse, Farben, Anstriche, Leime und Ritze aller Art. Wohlfeile Heizung, Dochte und Lichte. Schneidende Instrumente zu schleifen; und vieles Andere mehr.

**Munkelrüben-Trostern und Abfälle verkauft die Zuckerriederei am Hospitalplatz in Halle.**

Zehn Stück Darreblätter sind zu verkaufen bei Rauchsüßen.

## Die Wein-Mostrich-Fabrik

von

**C. F. Progen & Co. in Berlin**

beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, eine Niederlage ihrer wirklich schönen Fabrikate bei Herrn **W. Fürstenberg in Halle** errichtet zu haben. Der bedeutende Absatz macht es möglich, bei schönster Qualität die billigsten Preise zu stellen, und somit jeder Anforderung zu genügen.

Der gefällige Versuch wird den geehrten Abnehmern die genügendste Ueberzeugung geben, daß dies in wenigen Sorten bestehende Fabrikat das Beste ist, was nur in dieser Art geliefert werden kann; denn nicht die vielen Sorten, wie sie manche Fabrikanten eingeführt haben, zeugen von der Güte desselben, sondern die Hauptsache ist, wenn es zur Beförderung der Gesundheit dienen soll, daß es möglichst natürlich hergestellt werde, und mögen daher häufig die Vermischungen, um viele Sorten zu bezwecken, der Gesundheit sehr nachtheilig sein.

Obengenannte Fabrikanten haben daher nur folgende fünf Sorten zu nachbenannten Preisen in Flaschen eingeführt, als:

- Nr. 1. feinsten französischen Wein-Mostrich à Flasche 10 Sgr.
- 2. dito Friedrichstädter (sehr scharf) dito à dito 7 Sgr.
- 3. dito holländischer . . . . . dito à dito 6 —
- 4. dito Düffeldorfer . . . . . dito à dito 5 —
- 5. dito Berliner . . . . . dito à dito 4 —

Jeder Verfälschung vorzubeugen, sind die Flaschen von weißem Glase, mit dem Etiquette der Fabrikanten versehen und mit dem Pechhafte derselben gesiegelt, worauf sie ergebenst zu achten bitten.

Die leeren Flaschen werden mit 1 Sgr. Ersatz zurückgenommen.

### Machener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Hiermit bringe ich zur Kenntniß, daß Hr. **G. W. Gärtner** in Halle die Agentur der obengenannten Gesellschaft niedergelegt hat, und daß solche dem Herrn **Carl Schlunk** daselbst übertragen worden ist. Derselbe wird den ihm anzuvertrauenden Aufträgen die möglichste Sorgfalt und Eifer widmen, und ich bitte, sich in Angelegenheiten der Gesellschaft gefälligst an denselben zu wenden.

Naumburg, den 22. Oct. 1844.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Ausführung von Versicherungs-Aufträgen und bin bereit, die dazu nöthige Auskunft zu ertheilen.

Der Haupt-Agent  
**Carl Friedr. Gerischer.**

Der Agent  
**Carl Schlunk.**  
Nr. 185.

Bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheint seit dem 1. October dieses Jahres:

### Allgemeine Musterzeitung.

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Monatlich 2 Bogen Text, 1 col. Modebild und 1½ große Bogen Musterblätter, ausgegeben am 1sten und 16ten des Monats.

Abonnements-Preis für 1 Jahr 2 Thlr.

— — für ½ „ 1 „  
— — für ¼ „ ½ „

Wir zeigen das Erscheinen dieses neuen Journals — des ersten seiner Art in Deutschland — der Damenwelt mit der Bitte an, die in jeder Buchhandlung vorrätigen Probe-Nummern einer geneigten Durchsicht und Prüfung zu würdigen. Der Hauptzweck der Musterzeitung: neben angenehmer und passender Lektüre, Frauen und Töchtern genaue Anweisung zu eigener Ausführung aller weiblichen Arbeiten nach neuestem Geschmack zu geben; möge unsere warme Empfehlung dieser neuen Damen-Zeitung, welche dabei elegant ausgestattet und äußerst wohlfeil ist, rechtfertigen.

Vorrätig bei **Ed. Anton** in Halle.

Beilage

Donnerstag, den 31. October 1844.

**Verloosung von Gegenständen der deutschen Gewerbe-Ausstellung.**

Die höchst erfreuliche Theilnahme, welche das Unternehmense des unterzeichneten Vereins in fast allen Theilen unseres Vaterlandes gefunden hat, machte es möglich, bis zum Schlusse der deutschen Gewerbe-Ausstellung 80,000 Loose zu verkaufen. Diese bedeutende Ausdehnung des Geschäfts und die auf unseren Wunsch mit dankenswerther Bereitwilligkeit bei der demnächstigen Verloosung zugesagte technische Hilfe der Königlich General-Lotterie-Direktion haben ein Hinaussetzen der Ziehung erforderlich gemacht. Demnach wird im Lokale der Königlich General-Lotterie-Direktion das öffentliche Einzahlen und Mischen der Loose und Gewinne am Dienstag den 3. Dezember d. J., die öffentliche Ziehung am Mittwoch den 4. Dezember d. J. und an den folgenden Tagen von 3 Uhr Nachmittags an geschehen. Eine Uebersicht der ausgewählten Gewinne wird vor der Ziehung, eine Nachweisung der Ergebnisse der Verloosung baldthunlichst nach deren Beendigung hier im Bureau der Ausstellungs-Kommission, auswärts aber bei den Herren, welche den Vertrieb von Loosen geneigtst übernommen haben, zur Einsicht ausgelegt werden. Die Frist zur Abnahme der Gewinne und Medaillen wird bis zum letzten Februar künftigen Jahres einschließlic, mit der auf den Loosen ausgesprochenen Voraussetzung, ausgedehnt. Um die hier zu bewirkende Abnahme der Gewinne und Medaillen zu erleichtern, werden wir demnächst einen Kommissionär bezeichnen, welcher, gegen möglichst billige Vergütung, Empfang, Verpackung und Versendung nach den speziellen Bestimmungen der Gewinner zu beschaffen bereit ist. Mehrfach ausgesprochenen Wünschen entgegenkommend, erklären wir uns bereit, für je 12 bronzene Erinnerungs-Medaillen (welche planmäßig an die Stelle der Noten treten) eine dergleichen silberne Medaille verabfolgen zu lassen, falls uns der desfallige Wunsch unter Einsendung der betreffenden Loose vor dem 15. Januar k. J. zukommt. Ein Rechenschafts-Bericht wird am Schlusse des ganzen Geschäfts veröffentlicht.

Berlin, den 26. October 1844.

Verein für Verloosung ausgestellt deutscher Gewerbs-  
Erzeugnisse.  
Freiherr von Keden.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.)

Halle, den 29. Oct.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	bis	1 $\frac{1}{2}$	25 $\frac{1}{2}$	—	—
Roggen	1	5	—	—	1	8	9	—
Gerste	1	5	—	—	1	7	6	—
Hafer	—	17	6	—	—	20	—	—

Nordhausen, den 26. Octbr.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$	—	bis	2 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Roggen	1	7	—	—	1	15	—	—
Gerste	—	28	—	—	1	5	—	—
Hafer	—	15	—	—	—	20	—	—

Rüböl, der Centner 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
Leinöl, der Centner 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Magdeburg, den 29. Oct. (Nach Beispieln.)

Weizen	35	—	40	—	Gerste	30	—	33
Roggen	—	—	—	—	Hafer	16 $\frac{1}{2}$	—	18

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 29. Oct.: 6 Zoll unter 0.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 29. Octbr.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gen.
St. Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	99 $\frac{3}{4}$	Berl. Potsd.	5	—	185	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{3}{4}$	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	183 $\frac{1}{2}$	—
Präm. Schd.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 $\frac{1}{4}$	—
Seehandl.	—	94 $\frac{1}{4}$	93 $\frac{3}{4}$	Brl. Anhalt.	—	—	142 $\frac{1}{2}$	—
Kurs u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{3}{4}$	—
Schldvscr.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{4}$	—	Düss. Elberf.	5	—	91 $\frac{1}{2}$	—
Berl. St. Obl.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	do. do. P. Obl.	4	97 $\frac{1}{2}$	—	—
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	77	76	—
Wstpr. Pstbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{4}$	do. do. P. Obl.	4	97 $\frac{1}{2}$	—	—
Grßh. Pst. do.	4	103 $\frac{1}{4}$	—	do. v. St. gar.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{4}$	—	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{4}$	—	Berl. Frankf.	5	143	—	—
Wstpr. Pstbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	—	do. do. P. Obl.	4	—	402 $\frac{1}{4}$	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{3}{4}$	Oberschles.	4	112 $\frac{1}{2}$	—	—
R. u. Am. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{3}{4}$	do. L. B. v. eing.	—	105 $\frac{3}{4}$	—	—
Schles. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{3}{4}$	B. Stett. L. A.	—	—	117 $\frac{1}{4}$	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	117 $\frac{1}{4}$	—
Fredschd'or.	—	137 $\frac{1}{32}$	131 $\frac{1}{32}$	Magd. Hlbt.	4	112 $\frac{1}{2}$	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	101 $\frac{1}{2}$	—
à 5 Thlr.	—	11 $\frac{1}{4}$	11 $\frac{1}{4}$	do. do. P. Obl.	4	101 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{3}{4}$	—
Disconto.	—	3 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	Bonn Köln.	5	130	—	—

Leipzig, d. 28. Oct.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Rassensch. à 3% im 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	96	—	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. Ct. pr. 100	—	100 $\frac{1}{8}$
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	97	Hamb. Feuerf.-Anst. à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mk. Vco. = 150 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$	—
R. S. Kamm.-Cred. Rassensch. à 2% im 20 fl. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	115 $\frac{1}{4}$	—
v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$ R. S. Landrentenbr. à 3 $\frac{1}{3}$ % i. 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	à 4% à 103% im à 3% 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	79 $\frac{1}{2}$
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	99 $\frac{1}{2}$	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103% . . . . .	—	1125
R. Preuß. Steuer- Credit-Rassensch. à 3% im 20 fl. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	97	—	Leipz. Bank-Actien pr. 100	—	153 $\frac{1}{2}$
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act à 100% pr. 100	431 $\frac{1}{4}$	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	96	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	97	—
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	107
Leipz. Dresd. Eisenb.- P. Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ %	107 $\frac{3}{4}$	—	Magd. Lpz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	188 $\frac{1}{2}$	—

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Oct.

**Im Kronprinzen:** Hr. Hofrath Brüggemann m. Tochter a. Berlin. Hr. Oberberggrath Kummer a. Artern. Frau Sch. Käthin v. Hahn. a. Magdeburg. Hr. Kammerherr Frh. v. Eberlein a. Deuz. Hr. Geh. Reg.-Rath Eilers a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Magnusdorf a. Leipzig, Steffens a. Braunschweig, Cappel a. Bremen, Hr. Deulst Reis a. Nimmwegen. Hr. Stadtrath. Geiser a. Berlin.

**Stadt Zürich:** Se. Exc. der General d. Infant. a. D. Hr. du Moulin m. Fam. a. Berlin. Hr. Reg.-Rath v. Bronau m. Fr. Tochter a. Halberstadt. Hr. Offic. v. Wolframsdorf a. Breslau. Hr. Dr. med. Burkhardt a. Basel. Die Hrn. Kaufl. Keineke u. Köcher a. Magdeburg, Vogel a. Dresden, Bäß u. König u. Hr. Gastw. Mohr a. Leipzig. Hr. Defon. Fahrnbach a. Freiburg. Hr. Rentier Wegner a. Brüssel.

**Englischer Hof:** Die Hrn. Kaufl. Strauß a. Mainz, Engelmann a. Leipzig. Hr. Amtm. Koch a. Sylva.

**Goldnen Ring:** Hr. Lieut. v. Löwe a. Lier. Hr. Professor Petrosfsky a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Weber a. Leipzig, Niebmann a. Dresden.

**Goldnen Löwen:** Hr. Partik. v. Bibra a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Weinweg u. Geisner a. Hamburg, Splerer a. Danzig, Seibel a. Iserlohn. Hr. Gutsbes. Flindner a. Rottelstedt. Hr. Fabrik. Wegner a. Stettin. Die Hrn. Forst: Cleven Spitze u. Grosse a. Neustadt.

**Schwarzen Bär:** Die Hrn. Kaufl. Friße a. Magdeburg, Schimpf a. Leipzig. Hr. Schausp. Burghardt a. Berlin. Hr. Feldwebel Boyer a. Merseburg. Hr. Privatm. Giebner a. Bernburg.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Müller a. Berlin, Heldenthal a. Aachen. Hr. Defon. Bernizius a. Havelberg. Hr. Reg.-Rath Goffe a. Stralsund. Hr. Gutsbes. Höfenberg a. Danneberg.

**Goldnen Kugel:** Hr. Civ.-Supern. Berger a. Beiz. Hr. Schausp. Dir. Breuer a. Magdeburg. Hr. Agent Theuerkauf a. Berlin. Hr. Kaufm. Nöthe a. Leipzig. Hr. Mühlthig, Schüler der Acad. d. Künste a. Dresden.

**Zur Eisenbahn:** Die Hrn. Kaufl. Lebour m. Fam. a. Petersburg, Scheiffler a. Nordhausen, Venarius a. Hamburg, Jung a. Berlin. Hr. Apotheker Gebuch a. Berlin. Hr. Partik. v. Aster a. Leipzig. Hr. Major v. Ritter a. Stettin. Hr. Partik. Thebold a. Prenzlau. Hr. Rittergutsbes. v. Roth: m. Fam. a. Glückstadt.

## Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Am 28. d. Monats wurde meine liebe Frau, geborne Reidel, von einem munteren Knaben glücklich entbunden, welches Verwandten und Freunden hierdurch angezeigt

der Kaufmann  
F. W. Norkel.

Verbindungs-Anzeige.

Theilnehmenden Bekannten zeigen ihre am 24. d. M. zu Friedeburg vollzogene eheliche Verbindung ergebenst an und empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Sagan H. Kersten, Herzogl. Wirthschafts-Rath, Antonie Kersten geb. Zimmermann.

## Bekanntmachungen.

Ein Commis, der bereits im Colonial-, Landwirthschaftlichen Produkten en gros, Commissions- und Expeditions-Geschäfte, zuletzt in einer bedeutenden Fabrik baumwollener und leinener Waaren in Thüringen servirt, auch bereits Reisen besorgt und Atteste seiner Brauchbarkeit aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement in irgend einer Branche. Die hierauf Reflektirenden Herren Prinzipale belieben ihre Adresse gefälligst unter H. G. Nr. 20. franco an die Expedition d. Bl. abzugeben.

In einer bedeutenden Mühle wird ein junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, gesucht. Derselbe tritt in die Verhältnisse eines Verwalters, muß sich jedoch einiger Handarbeiten unterwerfen. Nur solche, welche sich als ganz solide ausweisen, wollen sich melden bei

Ehr. Fritsch jun.,  
Leipziger Thor.

## Gustav-Adolph-Verein zu Raumburg.

Die Bewohner hiesiger Stadt und der benachbarten Städte und Dörfer werden hierdurch ergebenst eingeladen, sich

**Mittwoch den 6. November Nachmittags 2 Uhr** zu einer Erinnerungsfeyer an König Gustav Adolph in dem Saale des hiesigen Schulgebäudes (am Topfmarke) einzufinden zu wollen.

Raumburg, den 29. October 1844.

Das Direktorium des Gustav-Adolph-Vereins zu Raumburg.  
Jahr. Erevogt. Seiffarth. v. Strampff. Niedner.

Die Weinhandlung von Friedr. Kühl,  
Leipzigerstraße Nr. 284.,

empfehlte ihr

## Num: Lager

en gros in allen Mäncen zu billigen Preisen  
en detail pr. Bout. 10 bis 12 $\frac{1}{2}$  Egr.  
Jam. Num 15 bis 20 Egr.  
do. extra fein 25 bis 30 Egr.

Es soll ein in gutem baulichen Zustande befindliches Gebäude, enthaltend 5 Stuben, 5 Kammern, Küchen, Kaufladen, worin seit Jahren ein frequentes Geschäft betrieben ist, Schlosserwerkstatt, doppelten Höden, Brunnenwasser, Hofraum und Torfplatz, verkauft werden. Alles Nähere sagt der Mauermeister Lange am Domplatz Nr. 923.

## Einladung zum Wurstschmaus.

Sonnabend den 2. Nov. Abends 7 Uhr  
Wurstschmaus à Couvert 7 $\frac{1}{2}$  Egr.;  
Freitag den 1. Nov. früh 9 Uhr Wellfleisch bei  
Wolff,  
Schmeerstraße Nr. 492.

Ein Haus in gutem baulichen Stande, mit 5 Stuben, einer Werkstatt, 5 Kammern, 2 Küchen, Keller, Hofraum, Torfplatz und Garten, in einer Hauptstraße gelegen, soll veränderungshalber schleunigst verkauft werden; alles Nähere durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße No. 209.

**Delfuchen** in bekannter Güte,  
à Stück 4 lb schwer, empfiehlt das Schock  
zu 2 Thlr. 20 Egr.

W. Straube  
in Dreßna.

**Weißer Bohnen** taugt zum  
höchsten Preis

W. Straube  
in Dreßna.

**Reine trockne Thierknochen**  
kauft die Zuckersiederei am  
Hospitalplatz in Halle.

Freitag frischen Kalk beim Mauermeister Lange.

Ein Jüngling, 15 Jahr alt, wünscht als Schreiber, am liebsten bei einem Geometer, ein Unterkommen. Gefällige Offerten werden F. B. poste restante Rade-gast erbeten.

**Frischer Astrach. Caviar** ist angekommen bei E. H. Kiesel.